Die Produktionsfirmen

ROHFILM (Deutschland)

Rohfilm ist eine unabhängige deutsche Produktionsfirma mit Geschäftsstellen in Berlin und Leipzig. Die Firma wurde 2005 von Karsten Stöter und Benny Drechsel gegründet. Sie entwickelt und finanziert Spiel- und Dokumentarfilme für den internationalen Arthouse-Bereich. Der Schwerpunkt von Rohfilm sind filmisch überzeugende Geschichten sowie das Finden und Fördern von Filmemachern mit einem besonderen Talent. Die Firma hat bislang 14 Filme produziert und koproduziert, darunter SNOW von Aida Begic, der 2008 den Preis der ‚Semaine de la Critique' beim Filmfestival in Cannes gewann, ausserdem THE RIVER USED TO BE A MAN von Jan Zabeil, der 2011 mit dem New Director's Award in San Sebastian ausgezeichnet wurde, A MYSTERIOUS WORLD von Rodrigo Moreno, der 2011 im Wettbewerb der Berliner Filmfestspiele lief, und CHILDREN von Aida Begic, der 2012 seine Premiere in der Sektion ‚Un Certain Regard' beim Filmfestival in Cannes feierte.

PORCHLIGHT FILMS (Australien)

Porchlight Films ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Sydney, Australien. Die Firma wurde 1996 von den Produzenten Vincent Sheehan, Liz Watts und Anita Sheehan gegründet. Zu den neuesten Produktionen gehören The Hunter mit Willem Dafoe (Regie: Daniel Nettheim), der beim Toronto Film Festival 2011 seine Premiere hatte, Animal Kingdom (Regie: David Michod) und Little Fish (Regie: Rowan Woods) mit Cate Blanchett und Sam Neill in den Hauptrollen. Porchlight arbeitet mit talentierten und erstklassigen Autoren, Regisseuren und Schauspielern zusammen.

EDGE CITY FILMS (Grossbritannien)

Edge City Films ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Glasgow, Schottland. Die Firma wurde 2002 von Paul Welsh gegründet. Sie entwickelt und produziert Spielfilmprojekte für den internationalen Markt und bietet darüber hinaus Beratung in den Bereichen Story, Drehbuch und Spielfilmentwicklung für internationale Trainingsprogramme und Finanziers an, u.a. für Creative Scotland, Screen Australia, The Bureau (SoS) und das London Film Festival (Think-Shoot-Distribute). Vor Cate Shortlands ‚Lore' entwickelte und produzierte Edge City Films den für einen BAFTA Award und einen BIFA nominierten Kinofilm ‚Skeletons', der von Nick Whitfield, dem Gewinner des Michael Powell Award für den besten britischen Spielfilm (EIFF 2010), geschrieben und inszeniert wurde.

VERLEIH SCHWEIZ:

LOOK NOW!

LOOK NOW! Filmdistribution
Gasometerstrasse 9 – 8005 Zürich
Tel +41 44 440 25 44 / Fax +41 44 440 26 52
info@looknow.ch – www.looknow.ch

Verleih mit Unterstützung von:

german films

MEDIA EUROPE LOVES CINEMA

graphic design : www.athoms.fr

WHEN YOUR LIFE IS A LIE WHO CAN YOU TRUST?

LORE

A FILM BY CATE SHORTLAND

LOOK NOW!

PRESSEHEFT

Festival del film Locarno
Publikumspreis

Festival del film Locarno
Publikumspreis

tiff. toronto international film festival

SCREEN AUSTRALIA
MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG
HESSENINVEST FILM
FILMFÖRDERUNGSANSTALT
FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG
DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

PRÄSENTIEREN

IN ZUSAMMENARBEIT MIT
SCREEN NSW
CREATIVE SCOTLAND

Eine ROHFILM, PORCHLIGHT FILMS, EDGE CITY FILMS PRODUKTION

LORE

Saskia Rosendahl (Lore)

Kai Malina (Thomas)

Nele Trebs (Liesel)

Ursina Lardi (Mutti)

Hans-Jochen Wagner (Vati)

Mika Seidel (Jürgen)

André Frid (Günter)

Eva-Maria Hagen (Omi)

Nick Holaschke (Peter)

Regie: CATE SHORTLAND

Produzenten: KARSTEN STÖTER, LIZ WATTS, PAUL WELSH, BENNY DRESCHEL

Drehbuch: CATE SHORTLAND, ROBIN MUKHERJEE

Romanvorlage: „The Dark Room“ (Die dunkle Kammer) von RACHEL SEIFFERT

Executive Producers: MARGARET MATHESON, VINCENT SHEEHAN, ANITA SHEEHAN

Kamera: ADAM ARKAPAW

Schnitt: VERONIKA JENET ASE

Szenenbild: SILKE FISCHER

Komponist: MAX RICHTER

Tongestaltung: SAM PETTY

Kostümbild: STEFANIE BIEKER

Maskenbild: KATRIN WESTERHAUSEN

Casting: JACQUELINE RIETZ, ANJA DIHRBERG

Ton: MICHAEL BUSCH

Dramaturgin: HANNE WOLHARN

Übersetzungen: ELISABETH MEISTER

Herstellungsleitung: KURT OTTERBACHER

Produktionsleitung: AXEL UNBESCHEID

Production Coordinator: MATHIAS KRÄMER

Associate Producer: LINDA MICSKO

Verleih Schweiz: LOOK NOW! Filmdistribution Zürich
Presse: Rosa Maino / rm@looknow.ch

KINOSTART: Ende 2012

2012 I 108 min I 1:1.85 I Dolby Digital SRD I Farbe I DEUTSCH französische Untertitel

Frühjahr 1945. Die Deutschen kapitulieren. Während die Alliierten ihr Vaterland besetzen, brechen fünf Kinder zu einer Reise auf, die all unsere Vorstellungen von Familie, Liebe und Freundschaft in Frage stellen wird.

SYNOPSIS

Als ihre Nazi-Eltern (Ursina Lardi, Hans Jochen Wagner) verhaftet werden, bleibt LORE (Saskia Rosendahl) mit ihren jüngeren Geschwistern zurück. Sie begibt sich mit dem Rest ihrer Familie auf eine Reise durch das vom Krieg zerrüttete Deutschland im Jahr 1945.

Um zu überleben, müssen die Kinder zum Haus der Grossmutter im Norden gelangen. Inmitten des Chaos in einem Land, das den Krieg verloren hat, begegnet Lore dem geheimnisvollen und faszinierenden THOMAS (Kai Malina), einem jungen jüdischen Flüchtling.

Obwohl Thomas unerwünscht und unwillkommen ist, folgt er Lore, deren fragile Realität durch Gefühle von Hass und Begehren erschüttert wird.

Um zu überleben muss sie lernen, einer Person zu vertrauen, die sie ihrer Erziehung gemäss eigentlich hassen müsste. Und als die Folgen dessen, woran ihre Eltern geglaubt und wonach sie gehandelt haben, offensichtlich werden, muss sich Lore auch der Dunkelheit in ihrem Inneren stellen.

Langinhalt

Frühjahr 1945. Die Deutschen kapitulieren. Während die Alliierten ihr Vaterland besetzen, brechen fünf Jugendliche zu einer Reise auf, die all unsere Vorstellungen von Familie, Liebe und Freundschaft in Frage stellen wird.

Als ihr Nazi-Vater (Hans-Jochen Wagner) und ihre Mutter (Ursina Lardi) von den amerikanischen und russischen Truppen verhaftet werden und einem ungewissen Schicksal entgegen sehen, nimmt sich LORE (Saskia Rosendahl) ihrer jüngeren Geschwister an, um mit ihnen von Bayern aus eine Reise durch ein zerstörtes Land anzutreten und sie bei der 900 Kilometer entfernt wohnenden Grossmutter im Norden in Sicherheit zu bringen.

Während die Kinder unter den gespenstischen Nachkriegsbedingungen um ihr Überleben kämpfen, beginnt Lore zu begreifen, was ihre Nazi-Eltern getan haben – die Konsequenzen ihrer Unterstützung für Hitler und seinen katastrophalen Krieg und ihre Kenntnis und Unterstützung der Grausamkeiten des Holocausts.

Aus den Tagen werden Wochen. Die Kinder treffen auf den faszinierenden und geheimnisvollen THOMAS (Kai Malina), einen ausgemergelten jüdischen Flüchtling, der scheinbar keine Vergangenheit hat.

Er folgt den Kindern durch Feld und Wald und gewinnt allmählich ihr Vertrauen, mit einer Mischung aus Beharrlichkeit und beunruhigender Freundlichkeit.

Doch kann Lore Thomas trauen? Und wenn sie es nicht tut, was wird dann aus den Kindern? Werden sie überleben?

LORE fordert uns auf, das Wesen der Liebe und die Bedeutung von Schuld und Vergebung in einer vom Kampf gezeichneten Welt zu überdenken.

ANMERKUNGEN DER REGIE

Als ich ‚The Dark Room' von Rachel Seiffert zum ersten Mal las, hat es mich auf verschiedenen Ebenen angesprochen. Die drei unterschiedlichen Geschichten, die in dem Roman erzählt werden, machen Geschichte zu einer auf Erfahrungen beruhenden und intimen Angelegenheit, da wir sie durch die Augen der jungen Protagonisten wahrnehmen, die sich mit dem Faschismus in Deutschland auseinandersetzen. Die Kämpfe der Figuren sind verstörend und sehr bewegend. Ich war von Lores innerer Landschaft fasziniert: ein erschreckender Ort, erfüllt von einer merkwürdigen Mischung aus Sicherheit und Zweifel. Mein schottischer Produzent Paul Welsh gab mir das Buch nach einer Vorführung meines ersten Films ‚Somersault' in Edinburgh. Liz Watts, meine australische Produzentin, hatte meinem Mann das Buch schon zu seinem Geburtstag ein paar Monate zuvor geschenkt. Ein glücklicher Zufall.

Rachel erzählt fragmentarisch, beobachtend und nicht kommentierend. Der Gedanke, ihren Roman als Film zu adaptieren, war erschreckend, da sie keine Schlussfolgerungen zieht. Die Geschichte war mir – als ‚Täterkind' – wichtig. Australien verdrängt sein Verhältnis zu seiner Kolonialgeschichte, und da ich sehr viel Zeit in Südafrika nach der Apartheid und in Deutschland verbracht habe, beschäftigen mich diese Fragen sehr: Was hätte ich inmitten des Genozids und dieser Gräuel getan? Hätte ich mich für die Schwachen eingesetzt, oder hätte ich dem Ganzen schweigend zugesehen oder mich sogar mitschuldig gemacht?

Die Geschichte ist mir auch insofern nah, als die deutsch-jüdische Familie meines Mannes Berlin im Jahr 1936 verlassen hatte. Da sind die Familienfotos in der Brieftasche von Thomas und die Geschichten seiner Grossmutter. Sie verbinden mich mit Lore, und sind auch ein Grund dafür, dass ich diese dunkle und schmerzliche Zeit verstehen will. Obwohl ich fast kein Wort Deutsch spreche, wusste ich, dass ich den Film in dieser Sprache drehen muss. Ich habe mit dem deutschen Dramaturg Franz Rodenkirchen zusammengearbeitet und ältere Berliner interviewt, die Mitglieder in der Hitlerjugend oder im Bund deutscher Mädel waren. Ihre Geschichten und Meinungen, und manchmal auch eine komplizierte Sehnsucht nach der Vergangenheit, halfen mir, Lore zu verstehen.

Meine Nachforschungen, besonders bezüglich der Einsatzgruppen in Weissrussland, waren teilweise überwältigend. Die Opfer befanden sich immer knapp ausserhalb meines Blickfeldes. Es gab keinen anderen Weg, um diesen Film zu machen. Das war auch die Realität bei den Dreharbeiten. Einige der schönen Häuser in der ehemaligen DDR, die wir als Drehorte benutzten, waren von jüdischen Kaufleuten vor dem Krieg gebaut worden. Jetzt sind sie verlassen und heruntergekommen. In vielen Drehorten, so zum Beispiel in der Waffenfabrik, arbeiteten Zwangsarbeiter. Jetzt sind diese Orte verlassen und zugewuchert.

«Es ist mir grundlegend wichtig, dass der Film etwas unmissverständlich Zeitgenössisches hat. Er spricht nicht zur Vergangenheit, sondern er sucht den Dialog mit der Gegenwart.»

Lore und ihre Geschwister sind die privilegierten Kinder eines hochrangigen SS-Offiziers, der in den Massenmord in Weissrussland involviert war. Während sie ‚Himmel und Hölle' spielen, werden in ganz Europa Kinder systematisch umgebracht. Lores Familie ist davon unberührt, bis ihr Vater 1945 aus dem Osten zurückkehrt. 1939 war Lores Vater ein Kriegsheld. 1945, als der Film beginnt, ist er ein Verbrecher. Ich wollte verstehen, was dies mit der Psyche eines Kindes tut. Wie kann jemand aufwachsen mit dem Wissen, dass die ihm nächsten Menschen derart unvorstellbare Verbrechen begangen haben, und dass der Genozid mitten in ihrem Alltag stattgefunden hat?

Was mich an Lore angezogen, aber gleichzeitig auch abgestossen und wütend gemacht hat, war die Möglichkeit, in die Grauzonen einzutauchen. Lore glaubt an eine der abscheulichsten und zerstörerischsten politischen Ideologien unserer Zeit. Ich wollte ihren Mangel an Einfühlung verstehen, ihre romantische Entschlossenheit, an ihrem Glauben festzuhalten, auch in dem Moment der deutschen Niederlage. Hitler war für sie nicht nur der ‚Führer', sondern auch eine geliebte Vaterfigur. Gemäs seines Diktums „Die Schwachen müssen ausgemerzt werden. Ich will junge Männer und Frauen, die Schmerz aushalten" glaubt Lore, dass es ihre Pflicht sei, diesen Schmerz klaglos zu ertragen.

Ich wollte ihren Kampf mit ihrer eigenen Menschlichkeit und ihrem Zugehörigkeitsgefühl verstehen. Die äussere Welt nimmt die Notlage von Lore und ihren Geschwistern nicht wahr. Lore entfernt sich mehr und mehr von der Gesellschaft. Aber in diesem Rückzug steckt eine wachsende Gewissheit – sie ist verloren und getrieben, doch sie weiss jetzt etwas über die schreckliche Wahrheit. Lore wurde beigebracht, niemals Fragen zu stellen, sondern zu gehorchen. Am Ende der Geschichte hat sie viele Fragen, von denen sie weiss, dass sie nie beantwortet werden.

Obwohl Lores Eltern nicht der NS-Führungsriege angehörten, so waren sie doch eine hochrangige Nazi-Familie. Viele Nachkommen dieser Generation, damals im Alter von „Lore", haben wohl bis heute unbeantwortete oder aber ungestellte Fragen. Albert Speers Kinder z.B. sagten, dass sie ihren Vater nie nach dem Holocaust und seiner Rolle in dem deutschen Zwangsarbeiterprogramm fragen konnten. Speers Sohn Albert sagte kürzlich: „ Als er nach Hause kam, hätte ich ihm all diese Fragen stellen können. Ich habe darüber nachgedacht und es nicht getan." Seine Tochter Hilde sagte: „Ich habe es ihm leicht gemacht, nur Fragen bis zu einem bestimmten Punkt gestellt und seine Antworten akzeptiert." Sein dritter Sohn Arnold sagte: „Ich habe ihn nie nach etwas im Zusammenhang mit dem Dritten Reich gefragt." Sie fragten ihn nicht, weil sie die Antworten nicht ertragen hätten. Weder die Lügen noch die Wahrheit.

Cate Shortland, Sydney April 2012

CAST BIOGRAFIEN

SASKIA ROSENDAHL

(Lore)

Saskia, die eine der aufregendsten jungen Schauspieltalente in Deutschland ist, entdeckte ihre Liebe zum Theater an der Schule in ihrer Heimatstadt Berlin. Sie besuchte den berühmten Performance Art Workshop von Marcel Sparman und übernahm Rollen in verschiedenen Theaterproduktionen im Improvisationstheater ‚Kaltstart' und am Theater Halle, bevor sie 2010 ihre erste Kinorolle im Film ‚Für Elise' spielte.

Saskias unglaubliche Leinwandpräsenz war der Grund für ihre Besetzung als Hauptrolle in LORE, die für die junge deutsche Schauspielerin sicherlich preisgekrönt sein wird.

KAI MALINA

(Thomas)

Kai Malina ist - nach seinem Durchbruch mit dem für den Oscar nominierten und 2009 mit der Goldenen Palme ausgezeichneten ‚Das weiße Band' von Michael Haneke - eines der aufstrebenden jungen Schauspieltalente in Deutschland. Kai Malina hat viel beachtete Rollen in verschiedenen deutschen Fernsehproduktionen gespielt, so zum Beispiel in DER ALTE, PATCHWORK, TATORT und STROMBERG.

Kai Malina ist auf dem Weg, einer der gefragtesten jungen Schauspieler in Deutschland zu werden. LORE ist seine zweite Rolle in einem Kinofilm.

URSINA LARDI

(Mutti)

Ursina Lardi ist Schweizerin, sie studierte an der renommierten Ernst-Busch-Schauspielschule in Berlin. Sie hat an bedeutenden Theatern in Deutschland gespielt, so am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Schauspiel Frankfurt, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und an der Schaubühne Berlin.
Sie spielte Hauptrollen in zahlreichen deutschen Fernsehproduktionen, u.a. in EIN STARKES TEAM, INKLUSION, TATORT und POLIZEIRUF 110 und ist auch in zahlreichen Kinofilmen aufgetreten, u.a. in der Hauptrolle in DIE FRAU VON FRÜHER unter der Regie von Andreas Kleinert, wie auch in DER VERDINGBUB von Markus Imboden sowie in SONGS OF LOVE AND HATE. Durch Michael Hanekes mit der Goldenen Palme ausgezeichneten Film DAS WEISSE BAND erlangte Ursina Lardi internationale Anerkennung.

HANS-JOCHEN WAGNER

(Vati)

Hans-Jochen Wagner ist ein sehr angesehener deutscher Schauspieler. Wie Ursina Lardi studierte Hans-Jochen Wagner an der Schauspielschule Ernst Busch in Berlin und absolvierte Schauspielworkshops an der Filmakademie Baden Württemberg, u.a. bei Jürgen Egger. Auf der Leinwand war er in Filmen wie SIE HABEN KNUT, JENA PARADIES und ALLE ANDEREN zu sehen.
ALLE ANDEREN erhielt 2009 den Grossen Preis der Jury bei den Berliner Filmfestspielen.
Hans-Jochen Wagner ist darüber hinaus ein erfolgreicher Fernsehschauspieler. Er hat in über dreissig deutschen Fernsehproduktionen mitgewirkt, u.a. in mehreren TATORT-Folgen und in dem Fernsehfilm ADEL DICH.

NELE TREBS *(Liesel)*

Nele Trebs ist eine talentierte Nachwuchsschauspielerin und das vierte von insgesamt fünf Geschwistern. Sie lebt mit ihrer Familie im Norden von Berlin. Im Alter von sieben Jahren spielte sie ihre erste grosse Rolle in THE DOOR an der Seite von Mads Mikkelsen. Nachfolgend trat sie in mehreren Filmen auf, unter anderem in MENSCH KOTSCHIE und MEIN PRINZ, MEIN KÖNIG. Auch in verschiedenen Fernsehproduktionen hat Nele Trebs mitgewirkt, so zum Beispiel in KRUPP – EINE DEUTSCHE FAMILIE.

Neben der Schauspielerei übt Nele verschiedene Sportarten aus und besucht die siebte Klasse der Salvator-Schule in Berlin.

MIKA SEIDEL *(Jürgen, rechts)*

Mika Seidel wurde 2002 geboren und lebt mit seinen Eltern und Geschwistern in Berlin. Im Alter von sechs Jahren wurde er von Talentscouts entdeckt und bekam eine grosse Nebenrolle in der Fernsehproduktion SCHICKSALSJAHRE. Mit nur sieben Jahren spielte er den Sohn des Mannes, der an Krebs stirbt, im mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichneten Film HALT AUF FREIER STRECKE von Andreas Dresen.

ANDRÉ FRID *(Günter)*

André Frid wurde 2002 als Sohn russischer Eltern in Berlin geboren und ist ein leidenschaftlicher junger Schauspieler. Wegen seines multikulturellen Hintergrunds spricht Andé Frid fliessend Deutsch und Russisch. Vor seinem Kinodebüt mit LORE hat er in verschiedenen Werbefilmen gespielt und ist bald im Fernsehfilm BELLA UND DER FEIGENBAUM zu sehen.

EVA-MARIA HAGEN *(Omi)*

Eva-Maria Hagen wurde am 19. Oktober 1934 als Eva-Maria Buchholz in Költschen – damals deutsch, heute polnisch – geboren. Eva-Maria Hagen ist Schauspielerin und Sängerin und die Mutter von Nina Hagen.

Ihre langjährige Karriere in den Bereichen Theater, Film und Fernsehen reicht zurück bis ins Jahr 1957, von ihren frühen Rollen in SPUR IN DIE NACHT, STRENG GEHEIM und BROT UND ROSEN bis zu HERZSPRUNG, SCHRÖDERS WUNDERBARE WELT und NIMM DIR DEIN LEBEN. Sie hat auch zahlreiche Rollen in europäischen Fernsehproduktionen gespielt, so zum Beispiel kürzlich in SOKO WISMAR, SOKO STUTTGART und LIEBE IM HALTEVERBOT. Sie hat mit vielen Grössen des europäischen Theaters zusammengearbeitet, unter anderem auch mit Bertolt Brecht.

CATE SHORTLAND *Drehbuch und Regie*

Cate Shortland studierte an der Universität von Sydney und schloss ihr Studium 1991 mit einem Bachelor of Fine Arts ab. 2000 erhielt sie ihr Regie-Diplom von der Australian Film Television and Radio School. Cate Shortland hat vier mehrfach preisgekrönte Kurzfilme geschrieben und inszeniert: STRAP ON OLYMPIA (Gold Plaque Chicago International Film Festival 1995), PENTUPHOUSE (Dendy Award Sydney Film Festival 1999), FLOWERGIRL (Dendy Award Sydney Film Festival 2000, Grosser Preis Internationale Kurzfilmtage Oberhausen) und JOY (Best Film Melbourne International Film Festival 2000).
Cate Shortland schrieb und inszenierte ihren ersten Spielfilm SOMERSAULT, der 2004 beim Filmfestival in Cannes in der Sektion ‚Un Certain Regard' Premiere hatte. Im selben Jahr wurde sie als beste Autorin und Regisseurin bei den Australian Film Institute Awards ausgezeichnet, und SOMERSAULT erlebte seinen Kinostart in über 15 Ländern, so auch erfolgreich in der Schweiz (Verleih: Look Now!).
Cate Shortland führte dann Regie bei einigen Episoden der Serie THE SECRET LIFE OF US für Network 10/Channel 4 UK. Sie inszenierte ausserdem den von Jan Chapman produzierten Zweiteiler THE SILENCE für ABC TV. Ihre letzte Regiearbeit ist die Adaption einer Geschichte aus Christos Tsiolkas' Roman THE SLAP, die von Tony Ayres und Helen Bowden (Matchbox Pictures) für ABC TV produziert wurde. Damit gewann sie mehrere ACCTA Awards, unter anderem den für die beste Fernsehserie.